

# Feilschen in entspannter Atmosphäre

**AKTION** Mehr als 60 Bürger beteiligten sich am ersten Uedorfer Garagentrödel

VON MARGRET KLOSE

**Bornheim-Uedorf.** „Das war ein tolles Schnäppchen“, freute sich Markus Leber im Vorbeigehen. Zwei kleine Tret-Rennwagen zog der junge Vater hinter sich her. „Silberpfeil und Ferrari“, lachte er, die seien für seine Zwillinge Niklas und Leonard. Beim ersten Garagentrödel in Uedorf gab es viele strahlende Gesichter.

Eigentlich sollte der Flohmarkt schon 2015 stattfinden, damals gab es aber zunächst eine Absage von der Stadtverwaltung Bornheim an die Organisatoren. Die Stadtverwaltung berief sich auf den rein privaten Charakter der Veranstaltung, der verstoße sonntags gegen das Feiertagsgesetz. Der Ortsausschuss wandte sich an den Landrat in Siegburg, der Orts-

vorsteher bekam dann doch noch die Zusage der Bornheimer Verwaltung.

Zu diesem ersten Garagentrödel im Ort hatten sich 61 Teilnehmer angemeldet, am Ende waren es sogar mehr. Denn auch ganz spontan Entschlossene ließen sich vom Trödelfieber infizieren und freuten sich dann an der guten Stimmung. Nur gegen Mittag flaute der Handel ein bisschen ab. Mitorganisatorin Sylvia Frommholz begründete das mit dem Hunger, der Kunden und Händler gleichermaßen gepackt hatte. Just zu dieser Zeit schlenderte dann Christof Ernst aus Rösberg mit seiner Frau durch die Uedorfer Straßen und schaute sich um. „Tolle Sachen gibt es zu sehen und zu kaufen“, lobte er die Auslagen. Frommholz zum Beispiel hatte teils selbst ge-

fertigte Schmuckstücke im Angebot, für die sich auch Monika Stelzer aus Dersdorf sofort begeistern konnte. Eine Muschelkette und einen Ring aus der Kollektion trug sie schließlich als Trophäe mit nach Hause. Maria (8) und Katharina (11) Lücke hatten ihr Kinderzimmer durchforstet und dabei Kassetten, CDs, Spielsteine und Bücher aussortiert. „Besonders die CDs, Bücher und Kassetten gehen richtig gut“, konnten sie am frühen Nachmittag bilanzieren.

Eine halbe Stunde später glich die Heisterbacher Straße einem Boulevard. Von allen Seiten strömten Menschen herbei, es wurde gehandelt, gefeilscht und geklönt. „Der Verkauf ist eigentlich zweitrangig“, meinte Jens Siebler (46). Viel wichtiger sei die Begegnung mit den Nachbarn und den Kun-

den. Er hatte historische Kasperfiguren und gut 40 Jahre alte Barbies von seiner Ehefrau Ute im Angebot. „Es ist ein wunderbarer Austausch von historischem Sammelurium“, sagte er. Auch Hans Becker hatte sich bestens vorbereitet und alte Geigen, selbst gebaute Bierglashalterungen, alte Schallplatten und Bilder im Angebot. Allen Kindern schenkte er zudem ein Stofftier aus seiner Sammlung. So viel Betrieb habe man auf Uedorfs Straßen selten, fanden Jessica und Volker Schneider. Sie lieben den Trubel und die entspannte Atmosphäre auf Trödelmärkten. Aber der Garagentrödel sei noch besser.

**Der nächste Garagentrödel** findet am 5. Juni in Rösberg statt. 100 Bürger haben sich angemeldet.



*Kleider, Schallplatten, Bilder, Spielzeug – ganz verschiedene Waren hatten die Uedorfer beim Garagentrödel anzubieten. Foto: Kehrein*